

Die Fieberkurve

von Friedrich Glauser

Regie: Martin Bopp

Bearbeitung: Markus Michel

Produktion: DRS/SWF 1990, 113 Minuten

Das Stück spielt im Dezember/Januar 1932/33.

Von einer weihnächtlichen Reise nach Paris zurückgekehrt, - dort erfährt er, dass er Grossvater geworden ist - steht der Berner Fahnder Wachmeister Studer, der wegen einer unliebsamen Aufdeckung in einer Bankaffäre degradiert wurde, plötzlich vor seiner Bewährungsprobe.

Zwei Schwestern, die eine geschieden, die andere verwitwet - sind durch eine Gasvergiftung gestorben. Pater Matthias, "ein weisser Bruder", Schwager einer der Frauen, hat Studer in Paris eine seltsame Geschichte erzählt: Die Spuren weisen zurück auf den seit dreissig Jahren unaufgeklärten Gifftod einer jungen Frau. Das Schicksal der drei Frauen ist mit demselben Mann verkettet, der vor Jahren in Marokko, im Spital von Fez an einem heimtückischen Sumpffieber gestorben ist, und der (wie sich nun herausstellt) seinem Heimatkanton Bern die Hälfte seiner Ölfelder hinterlassen hat.

Studer reist, mit Hilfe seiner französischen Kollegen, unter falschen Namen nach Marokko und kann dort den Fall zu einem verblüffenden Ende bringen.

Erzähler: Peter Brogle

Wachmeister Studer: Heinz Bühlmann

Madelin, Kommissar (Pariser Sûreté): Charles Brauer

Godofrey, Laborant (Pariser Sûreté): Jupp Saile

Pater Matthias: Buddy Elias

Marie Cleman: Noemi Steuer

Murmann, Korporal (Berner KaPo): Peter Siegenthaler

Frau Tschumi, Tanzlehrerin: Judith Melles

Rosenzweig, ein Mann der Fingerabdrücke sammelt: Ingold Wildenauer

Frau Studer: Trudi Roth

Kommissar Gisler (Berner StaPo): Albert Freuler

Münch, Notar und Studers Freund: Willy Buser

Schlotterbeck, kleiner Berner Gauner: René Besson

Balser, kleiner Berner Gauner: Nicolas Rosat # drs #